

DAS HEILIGE UND DAS PROFANE

Klasse Verhoeven
Hochschule für Bildende Künste Dresden



DANNENWALDE KIRCHE AM WEG

Kirche Dannenwalde, Blumenower Straße 1, 16775 Gransee OT Dannenwalde
Dannenwalder Förderkreis Kultur und Kirche am Weg e.V. – www.kirche-dannenwalde.de



1 und 13 Anna Leventi

Wasser

Die aus Griechenland stammende Künstlerin vereint auf ihren beiden an historische Wandmalereien erinnernden Bildfeldern die wichtigsten biblischen Geschichten, in denen Wasser die tragende Rolle spielt.



Auf Bildfeld Nr. 1 sind die Geschichten aus dem Alten Testament wie die Rettung des Volkes Israel durch das Rote Meer, die Geschichte von Jonas und dem Walfisch oder die Arche Noah. Auf Bildfeld Nr. 13 sind Geschichten aus dem Neuen Testament dargestellt: Der wunderbare Fischzug, die Taufe Jesu und die Geschichte von Jesus, der auf dem Wasser ging, und Petrus, der zu versinken drohte. Jesus reichte ihm die Hand und rettete ihn. Auf unserem Bild hält Petrus übrigens die Dannenwalder Kirche in der Hand. // A.H. *)



2 Emiel Donath

Jesus und der Feigenbaum

“Als er am Morgen in die Stadt zurückkehrte, hatte er Hunger. Da sah er am Weg einen Feigenbaum und ging auf ihn zu, fand aber nur Blätter daran. Da sagte er zu ihm: In Ewigkeit soll keine Frucht mehr an dir wachsen. Und der Feigenbaum verdorrte auf der Stelle.“ Matthäus 21,18-22

Der hungrige Jesus erzürnt sich an einem Feigenbaum dessen Früchte noch nicht reif sind - Petrosilius Zwackelmann wird von Kasperl zur Weißglut gebracht,
beide Male : social skills Fehlanzeige! Von einem wie Jesus hätte man mehr erwarten können. // E.D.



3 Elizaveta Sivakova

O.T.

Auf den ersten Blick mutet Elizaveta Sivakovas Bild wie eine historische Schlachtszene an, doch schaut man genauer hin, ist es General Tod, der die gesichtslose Menge von Soldaten in das hinter ihm lodrende Feuer befiehlt. Zwischen den Flammen sind bereits viele von ihnen zu erkennen...

Die Malerin spielt damit nicht nur auf Fragen von Macht, Krieg und Tod an, sondern bezieht sich auch auf das Unglück, bei dem 1977 ein Blitzschlag das Dannenwalder Munitionsdepot der Sowjetarmee getroffen und hunderte von Raketengeschossen zur Explosion gebracht hatte. Das Unglück, von dem noch manch einer der Älteren im Dorf berichten können, wurde in der Öffentlichkeit totgeschwiegen – niemand weiß, wie viele der dort stationierten Soldaten ums Leben kamen. //A.H. *)



6 Sofie Gebel & Malin Hacker

Venus

Das Bild thematisiert die Ambivalenz des Sinnbildes der in einer Muschel ruhenden Venus als Inbegriff des Weiblichen und der Verteufelung weiblicher Sexualität. Wie ein Racheengel kommt die Figur auf der linken Bildseite aus der Dunkelheit und droht die Idylle zu zerstören.

Noch deutlicher wird diese Aussage in den beiden schmalen, hochformatigen Bildern von Sofie Gebel oben in der Patronatsloge. Beide Bildhälften dort sind zusammen zu denken: Links steht die Venus teuflisch und schwanger in ihrer Muschel, rechts springt ein dunkler Körper kopfüber in diese Muschel hinein und zerstört die trügerische Idylle. //A.H. *)



7 Lara Kubsch

O.T.

In ihrer farbig subtilen Komposition greift Lara Kubsch die Aura des Kirchenraumes auf und verbindet diese mit der Schönheit der umgebenen Natur. Fast scheint dieses Bildfeld zu den wenigen erhaltenen historischen Brüstungsfeldern zu gehören, so harmonisch fügt es sich ein. Ist es der Blick in ein Gewölbe oder greift die Malerin die Gliederung der Kirchenfenster im Bereich über den Emporen auf?

Unter der Treppe rechts hinauf sind auf und um die alte Grabplatte eines Kirchenpatrons von Lara Kubsch gemalte Zitronen zu finden, mal als abstrakte Kompositionen, mal mit Anspielungen auf ihr religiöses bzw. sakrales Umfeld. Ist hier gleichsam das Heilige im vermeintlich Profanen verborgen? A.H. *)



8 Elias Fiedler

Das SEK steht vorm Kirchenfenster

In den letzten zwölf Monaten wurde das Kirchenasyl häufiger verletzt als in den gesamten zehn Jahren zuvor. In Eli Fiedlers Heimatstadt Schwerin kam dabei sogar ein Spezialeinsatzkommando zum Einsatz. Das Bild zeigt einen gewaltvollen Moment des Eindringens durch ein Kirchenfenster. Aus dem Inneren der Kirche, die für viele ein heiliger Ort ist und für manche die letzte Hoffnung auf ein sicheres Leben darstellt, schauen wir auf die schwere Ausrüstung der Beamten:innen, die von den Funken des Winkelschleifers beleuchtet, bedrohlich in das Innere schauen. Das strahlende Licht kündigt nicht etwa die Ankunft eines Heiligen an, sondern symbolisiert die wachsende Bedrohung für Asylsuchende und die Kriminalisierung jener, die ihnen Schutz bieten. // *E.F.*



9 Marina Alvarez

feel free

Marina Lastra hat ausgehend von dem historischen Gemälde "Das Auffinden des Kelchs in Benjamins Sack" von Claes Cornelis Moeyart unterschiedliche Bezügen zur Kunstgeschichte und Werken insbesondere zum Alten Testament wie "Die Vertreibung Adams und Evas" oder "Die Erschaffung Adams" hergestellt. Dazu hat sie in ihr Gemälde auch zeitgenössische Einflüsse wie Marlene Dumas oder Janice Nowinski transformiert, um Themen wie die Liebe oder die menschliche Beziehungen in der Gesellschaft auszudrücken. Eigentlich sind die historischen Vorlagen klein, um eine enge Beziehung zu den Figuren herzustellen und um eine Idee, ein Gefühl oder eine Reflexion über etwas zu erzählen, das sie auf persönlicher Ebene beunruhigt. Hier wurden sie zu einer großen Gesamtkomposition zusammengefügt. // *nach M.A.*



10 Sebin Choi

Zweifel

Ich male oft private und intime Themen.

Gotteshäuser sind Orte, an denen der Glaube praktiziert und geprüft wird, und im Zusammenhang mit dem Thema Liebe wollte ich Glaube und Zweifel anhand der alten Geschichte von Amor & Psyche erkunden. // *S.Ch.*



11 Annika Schwarz

Kieferschatten

Die Malerei setzt sich mit dem tragischen Unglück von Dannenwalde in den 1970er Jahren auseinander. Die Symbolik der gekreuzten Raketen steht für die zerstörerische Kraft, die in diesen Ort eingriff und die Unschuld der Landschaft entweihte. Die mysteriöse Art, wie die Flammen die Landschaft verschlingen, lässt Fragen über die verborgenen Ursachen und die tiefere Bedeutung dieses Ereignisses aufkommen.

Somit verweben die beiden Werke Natur, Zerstörung und eine spirituelle Reflexion zu einer nachdenklichen Erinnerung.

// A.Sch.



12 Giovanni Mezzetti

O.T.

In seinem Doppelbild – es erstreckt sich bis über die Sichtblende, hinter der in früherer Zeit die Kirchendiener schwitzend den Blasebalg der Orgel treten mussten, damit diese ihren himmlischen Klang entfalten konnte – fügt Giovanni Mezzetti dem Heiligen und dem Profanen noch die Komponente des Dämonischen hinzu. Derlei war in den Kirchen des Mittelalters häufig anzutreffen, um das zu bannen und gleichsam in den Dienst des Heiligen zu stellen. Ob auch Giovanni Mezzetti sein Monster bannen wollte? Jedenfalls setzt er der Harmonie um den Altar einen farbstarken Kontrast entgegen. *// A.H. *)*



14 & 18 Elias Fiedler

Kein Talent; Himmelblaues Hemd

Heilige Messe, Bürojob, Teamevent.

Für jeden Dienst: Das himmelblaue Hemd.

Bei manchen wirkts wie angebor'n;

Sinds viele wird der Casual-Chic zur Uniform.

// E.F.



17 Léo Himgurg

Larva

Mixed Media

Zerstörte Körper und geopferte Leben, zahllose irren ziellos umher auf der Erwartung des Todes, eine Erlösung für ein in Schmerz und Gewalt verbrachtes Leben.

Ihrer Identität beraubt, werden die Leichen derjenigen, die den Krieg erlebt haben, niemals Ruhe finden. Sie werden dort bleiben, Gefangene ihres eigenen Untergangs, eine Masse gesichtsloser, namenloser und grabloser Märtyrer, die dazu verdammt sind, zertrampelt zu werden.

Was bleibt von einem Menschen übrig, wenn ihm die Würde des Todes genommen wird? //L.H.



16 & 19 Rosalie Upmeier

Transzendiert

Öl und Acryl auf Papier

Die Arbeit von Rosalie Upmeier trägt den Titel „Transzendiert“ und zeigt auf der rechten Seite der Kanzel eine Marienstatue mit Kind und auf der linken eine Engelsfigur, beide in Plastikfolie eingepackt, wobei die Heiligenscheine der Figuren durch das Plastik hindurchschimmern. Rosalie Upmeier thematisiert in ihrem Werk die wachsende Ablehnung traditioneller Religionen wie des Christentums und reflektiert gleichzeitig das menschliche Bedürfnis nach spiritueller Erweiterung und neuen Formen der Spiritualität.

Der Titel „Transzendiert“ hebt die Essenz des Heiligen hervor, indem er darauf hinweist, dass es weniger wichtig ist, wie Spiritualität konkret ausgedrückt wird, sei es durch festgelegte Religionen oder andere, stärker subjektive Formen. //R.U.

****) Die Bildkommentare mit dem Namenskürzel A.H. stammen von Albrecht Henkys und geben nicht zwingend die Intention der Malerinnen und Maler wieder. Alle übrigen gezeichneten Texte stammen von den Künstlerinnen und Künstlern bzw. wurden von diesen autorisiert.***